

Und zur späten Stunde Kaffee

Kunstgenuss bis Mitternacht am 6. November mit 45 Teilnehmern

Von Ulla Baumer

Der Flyer platzt aus allen Nähten und auf unserem Foto ist auch kaum noch Platz: Die Nacht der Künste in Weiden wird immer beliebter – auch bei den Teilnehmern.

Weiden. Die einen sind von Anfang an dabei, andere freuen sich in diesem Jahr erstmals als Teilnehmer auf viele, viele Gäste: Immer beliebter und immer größer wird „Kunstgenuss bis Mitternacht“, eine Pro-Weiden-Veranstaltung, auf die sich Geschäftsführerin Andrea Janker schon riesig freut. „Das ist meine Lieblingsveranstaltung“, verkündete sie bei der Pressekonferenz am Dienstag, an der zahlreiche neue und „alte Hasen“ den Medien ihre Kunstbeiträge vorstellten.

Wer noch nie dabei gewesen ist, muss sich bei „Kunstgenuss bis Mitternacht“ eine Symbiose aus Geschäftsleuten, Unternehmern, Ladenbesitzern, Künstlern, Malern, Musikern und Gourmentmenschen vorstellen: Das alles einmal kräftig durchgemixt und verteilt auf Weidens Innenstadt sowie einige Außenstellen ergibt eine exquisite Kulturmischung. Vom Feinsten eben – und deshalb wird „Kunstgenuss bis Mitternacht“ auch nicht nur immer besser von den Besuchern angenommen, die kostenfrei von Kunstszene zu Kunstszene schlendern können. Auch immer mehr Weidener wollen sich und ihr Unternehmen



Andrea Janker (2 v. l.) und (fast) alle der diesjährigen Teilnehmer stellen ihr Programm vor. Foto: ub

auf diese schöne Art präsentieren. Neu dabei ist am Freitag, 6. November, zum Beispiel das Einrichtungshaus Kaspar mit dem Thema „Flammen und Feuer“. Außer Kunst gibt es dort auch kulinarisch Passendes in Form von Flammkuchen.

Einen ersten Versuch wagt das Witt Weiden Kaufhaus, wo mit drei Künstlerinnen, der Jazzband Groov Potatoes, Glaskunst von Nachtmann und einer Espresso-Bar um Gäste gebuhlt wird. Jockwer Moden hat sich einen Künstler aus Selb „geangelt“: Harald Beierl „Hari“ ist ein besonderer Gast in Weiden und sollte nicht versäumt werden. Er präsentiert sich in der dritten Etage, die zur Galerie umfunktioniert wird.

Die „Kunst des Lesens“ findet – wie sollte es anders sein – bei Stangl & Taubald statt. Dort wer-

den die Bücher hinter den Kulissen, ganz persönlichen Bestseller der Buchhändler und Weidener Bürger vorgestellt. Unter anderem lesen die Turmschreiber vor. „Beeindruckend, wie sich das entwickelt hat“, meinte dazu auch Stefanie Dietz. Die Leiterin der Kulturwerkstatt lädt zusammen mit dem Keramikmuseum zum „Taschenlampenbesuch“ ins Museum – der übrigens einzige Beitrag von 45, der Kinder anspricht. Natürlich auch Erwachsene, wie die Pro-Weiden-Geschäftsführerin lachend erfährt, als sie sich spontan zu diesen zu jeder (Nacht-)Stunde stattfindenden Exkursionen durchs stockdunkle Museum anmeldet und dann doch Bedenken äußert, „oder bin ich dafür schon zu alt?“

Kunst zum Ersteigern ab 25 Euro gibt es wieder in der Regionalbibliothek. Eine Feuershow zum

Aufwärmen vor Hörwelt in der Postgasse ist neu, ebenso das Actionpanting mit Norbert Henke, veranstaltet von der FOS und der psychosozialen AG. An der Bühne von Pro-Weiden ist um 18 Uhr die offizielle Eröffnung mit K-Brezen gegen den Hunger sowie Livemusik. Viele weitere künstlerisch herausragende Momente ergänzen das in dieser Nacht höchst kulturelle Weiden – inklusive Kaffee, der nahezu überall zur späten Stunde als Muntermacher serviert wird.

Alle 45 Stationen hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Jedoch gibt es auf Flyern und im Internet ausführliche Infos sowie einen Leitfaden. Andrea Janker freut sich zudem, dass der kostenlose Wies-Kultour-Bus wieder unterwegs ist, damit jeder so viel als möglich an Kunst „mitnehmen“ kann.